



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

10 2025



Ich, der HERR, werde euch immer und überall führen,
auch im dürren Land werde ich euch satt machen und
euch meine Kraft geben. Ihr werdet wie ein Garten
sein, der immer genug Wasser hat, und wie eine
Quelle, die niemals versiegt. Jesaja 58,11

Monatsandacht für Oktober 2025

„Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ (Lk 17,21)

Das ist eine starke Antwort Jesu. Aber was war eigentlich die Frage? Seine jüdischen Gesprächspartner hatten ihn gefragt: „Wann kommt das Reich Gottes?“ Die Suche setzt sich in den folgenden Versen fort: Die Menschen wollen den „Menschensohn“ sehen, den von Gott beauftragten Herrscher. Die einen sagen: „Siehe, da!“, die anderen: „Siehe, hier!“ (Lk 17,23). Die Sehnsucht nach Gott ist eindeutig – und vielleicht auch schmerzhaft. Doch all diese Hinweise erweisen sich als Falschnachrichten (V. 21). Darum rät Jesus seinen Zuhörern: „Geht nicht hin und lauft ihnen nicht nach!“ Damit sind Menschen gemeint, die Gerüchte über spektakuläre Ereignisse in die Welt setzen und mit Prognosen und Hochrechnungen die Zukunft des Reiches Gottes erschließen wollen. Doch all das bringt im Hinblick auf das Reich Gottes keinen Erkenntnisgewinn. Der Hinweis Jesu: „Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann“ (V. 20), erinnert an Zukunftsforschung, die aus den Beobachtungen der Gegenwart Schlüsse auf die Zukunft ziehen will. Für einen Wetterbericht mag eine solche Forschung mehr oder weniger verlässliche Ergebnisse liefern, doch beim Kommen des Reiches Gottes stößt menschliche Erkenntnis an ihre Grenzen. Jesus beklagt dies selbst (Lk 12,56): „Das Aussehen der Erde und des Himmels könnt ihr prüfen; warum aber könnt ihr diese Zeit nicht prüfen?“

Die Antwort Jesu klingt eigentlich ganz einfach: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Doch die Zuhörer sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht. *Wo* genau? *Wann* genau? Vielleicht muss die Frage anders lauten: „*Wer* ist das Reich Gottes?“ In Jesus Christus begegnen wir dem Reich Gottes in Person. In ihm und durch ihn wird Gottes Herrschaft in dieser Welt offenbar. „In keinem anderen ist das Heil“ (Apg 4,12). Wenn wir im Vaterunser „Dein Reich komme“ beten, dann geht es darum, dass wir das Wirken unseres himmlischen Vaters, das in seinem Sohn in diese Welt gekommen ist, willkommen heißen und Jesus Christus nachfolgen. Was heißt das? Zum Beispiel, dass wir erkennen, „was zum Frieden dient“ (Lk 19,42). Und konkret? „Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen...; wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken...; wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns“ (Th. Laubach/Ch. Lehmann/tvd-Verlag). So können wir den Frieden wachsen lassen und Jesus Christus, in dem sich Himmel und Erde berühren, in unserer Mitte willkommen heißen. Jeden Tag neu.

Prof. Dr. C. Claußen,
TH Elstal



Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bontzek
H. Juppenlatz
S. Sievers
R. Spangenberg

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich über einen gelegentlichen Telefonanruf oder einen Besuch.

Unser Gruß an euch wurde von E. -P. Weldin als Gedicht und gleichzeitig als Gebet verfasst:

„Unsre Zeit geht von dir aus,
du verleihst uns Stund' und Tag,
alles, was auch kommen mag,
sei ein Weg zu deinem Haus.

Wir erleben deine Treu,
die uns Kraft und Richtung schenkt,
und wir bringen, was uns kränkt,
still vor dich, Herr, mach uns neu.“



Geburtstage im Oktober

- | | | | |
|-----|---------------|-----|--------------|
| 01. | C. Schnabel | 15. | N. Domke |
| 03. | T. Grzella | 18. | E. Lauhöfer |
| 03. | K. Menne (F) | 19. | G. Laskowski |
| 06. | H. Wagner | 20. | R. Payambari |
| 07. | M. Jordan | 23. | T. Nkam |
| 07. | G. Lubinetzki | | |

(F) - Freund(in) der Gemeinde



Kindergeburtstage

L. Trust: 01.10.

L. Gladhofer: 03.10.

„Sei guter Dinge und freue dich, denn Gott ist dein Freund.“

Dieses Zitat stammt von Martin Luther und ist schon mehrere hundert Jahre alt. Aber es stimmt heute noch genauso wie damals und deswegen schreiben wir es hier auf - als Geburtstagsgruß für euch.

Start in's neue „Kita-Jahr“

Liebe Gemeinde!

Die Kita Bunte Arche ist aus den Sommerferien zurück und der Alltag hat uns wieder. 😊

Wir stecken mitten in der Eingewöhnung der neuen Kinder und Familien. Diese Zeit ist immer eine sehr unruhige und trubelige Zeit in einer Kita. Die neuen Kinder müssen Räumlichkeiten und Erzieherinnen kennenlernen, müssen sich in eine neue große Gruppe einfinden und lernen, dass sie nun Teil einer großen Gemeinschaft sind. Für die neuen Kinder sind die Strukturen und Regeln neu und es braucht Zeit und Ruhe, sich sicher und wohlfühlen.

Und auch für unsere neuen Eltern ist es eine spannende Zeit. Denn auch sie brauchen Zeit, Vertrauen zu uns aufzubauen, um ihre Kinder mit einem sicheren Gefühl bei uns zu lassen. Dazu bieten wir in der ersten Zeit der Eingewöhnung ein intensives Elterncafé an, welches S. Albrecht täglich betreut und für Fragen bereitsteht.



Im September hatten wir unsere Elternvollversammlung, zu der alle Eltern der Kita eingeladen werden, um die Strukturen und die pädagogische Arbeit der Kita kennenzulernen. Margret und Norbert als Vorstand und Britta als Pastorin haben sich den Eltern vorgestellt.

In den Abend war ein Testessen unseres Lieferdienstes Apetito eingebunden, welches zwei Kolleginnen für die Eltern zubereitet hatten. Die fast 40 anwesenden Eltern konnten im Anschluss abstimmen, wie ihnen das Essen geschmeckt hat - genau wie ihre Kinder es an jedem Ende des Tages tun.



Nun stehen die Kinder-Rechte bei uns im Fokus. Wir sind ein Ort der Sicherheit und des Vertrauens und achten darauf, dass alle Kinder

teilhaben können, ihre Bedürfnisse gesehen werden, sie Zeit zum Spielen und Entspannen haben, mitbestimmen dürfen und es bei ihnen bei uns gut geht.

Am Donnerstag den 18.09. haben wir "WELTKINDERTAG" gefeiert. Traditionell gibt es für die Kinder ein kleines Spielefest mit Dosenwerfen, Bogenschießen, Fahrzeuge fahren, Schminken und Glitzertattoos.

In diesem Jahr hatten wir große Unterstützung durch Mütter und eine Oma

☺ DANKE



Bis bald!
Alle Kleinen und Großen aus der Kita

Gemeindefreizeit 2025 „@home – Gemeinsam Zuhause“



Eindrücke von unserer Gemeindefreizeit auf den „Ahorn“, 12. – 14.09.2025



Die Gemeindefreizeit war für mich und meine Enkelin ein unvergessliches Erlebnis. Das Vorbereitungsteam hat für uns ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Diese gemeinsame Zeit war eine wunderbare Gelegenheit, als Gemeinde enger zusammenzuwachsen.



Das vielfältige Wochenendprogramm bot für jedes Alter etwas Passendes. Besonders beeindruckt haben mich die Workshops, die deutlich machten, wie wichtig es ist, sich aufeinander verlassen zu können, wenn wir als Team zusammenarbeiten. Dies hat unseren Zusammenhalt gefördert und das Gefühl der Gemeinschaft gestärkt.



Auch die malerische Umgebung und das liebevoll geführte Gästehaus haben unserem Aufenthalt eine besondere Note verliehen. Solche Freizeiten sind für die Gemeinde wertvoll, um noch näher zusammenzurücken und Beziehungen untereinander zu vertiefen.



Ich hoffe, dass wir künftig öfter solche Veranstaltungen erleben und genießen dürfen. Ein herzliches Dankeschön an das wunderbare Team für die Organisation und die großartige Zeit. Ich kann jedem Mitglied und Freunden unserer Gemeinde nur empfehlen, bei solchen Anlässen teilzunehmen – es lohnt sich!
Alex und Lini



Uns haben die herzlichen Begegnungen und die liebevolle Organisation sehr gefallen. Es war schön, endlich einmal Zeit miteinander zu verbringen und die Gemeinschaft zu genießen.

Das Haus bot auch bei schlechtem Wetter gute Möglichkeiten zum Verweilen. Auch das Außengelände war toll zum Spielen und Hüttenbauen. Unser Sohn war begeistert vom Alpaka und den vielen Schafen auf der Wiese – und vom Frühstück.

Familie Gladhofer

Der „Ahorn“ war schon immer eine gute Adresse. So auch jetzt wieder.

Viele Generationen unter einem Dach, bei aktivem Programm – drinnen & draußen – reichlich Essen und toller Gemeinschaft.

„Ahorn“ wir kommen wieder.

J. Wendt

Eine schöne gemeinsame Zeit, die mir gezeigt hat, dass Gemeinde ein Stück Zuhause sein kann. Mit allem, was eben dazu gehört: Gemütlichkeit, (Gast-) Freundschaft, Lebendigkeit, Heimat..., aber eben auch Herausforderungen, Baumaßnahmen oder mitunter Konflikte oder gar Hausputz. 😊

That's home!

M. Damian

Es war eine wunderschöne und gesegnete Zeit. Das Miteinander und die Gespräche zwischen Jung und Alt an den Tischen, beim gemeinschaftlichen Essen, zwischendurch oder auch abends im Kaminzimmer, haben dazu beigetragen sich näher kennenzulernen. An dieser Stelle auch nochmal ein großes Dankeschön an das Vorbereitungsteam für die arbeitsintensive Programmgestaltung. Es war ein gelungenes Wochenende. Und ich freue mich auf die nächste Freizeit.

A. Beckmann





Am Samstagabend haben wir das Musik-Party-Spiel „Hitster“ in einer großen bunten Runde gespielt, von Jung bis Alt. Das Team mit der größten Altersdifferenz waren Jule und Norbert. Jule: „Der Norbert und ich haben richtig abgesahnt“ – So funktioniert eine Mehrgenerationengemeinde 😊
V. Janssen



Gemeindefreizeit bedeutet für mich ...

...gemeinsam Zuhause sein dürfen. Miteinander und bei einander und mit Gott-Jesus-Heiligem Geist.

Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen und/oder bestehende Kontakte zu vertiefen. Ich fand es richtig toll, dass wir uns immer wieder an andere Tische gesetzt haben beim Essen und auch in den Gruppenaktivitäten durchgewechselt wurden.

"Fröhlich lebendiges Durcheinander." Durchaus herausfordernd, wenn das ganz persönliche Zuhause "Alleinlebend" ist. Und gleichzeitig war es so leicht gemeinsam Zuhause zu sein.

Dankbarkeit für gegenseitige Offenheit und berührende Begegnungen und Gespräche. Und wie leicht es war mit den Kindern in Kontakt zu kommen... 😊

Miteinander Beten (ich feiere Nikos Tischgebet: "Lass DEINEN Segen über unsere Teller fegen"), miteinander Lachen, gemeinsam Singen, lecker Essen, jede Menge Seelenfutter, so liebevoll vorbereitete Aktivitäten (mich berührte besonders der Raum mit den neu angelegten Fenstern), ein Ehejubiläum miteinander feiern 🎉, ein impulsreicher Gottesdienst...



Und dann unsere Abschiedsrunde...😞😞
Eines der Kinder lief wenig später mit dem Koffer an mir vorbei, guckte mich an und sagte: "Wir müssen jetzt leider wieder nach Hause fahren." Ich finde, das sagt Alles!



Gemeindefreizeit = "Gemeinsam unendlich geliebt sein" ❤️

A. Olzog

„Oma, guck mal, Willi und Pelle sind da!“ So freute sich unsere 3-jährige Enkelin über die Figuren des Kinderhauses, die mit viel Engagement und Humor von den älteren Kindern gespielt wurden und in den Szenen Themen des Wochenendes aufgriffen. Wir waren wirklich erstaunt, wie viele Menschen – klein, mittel, groß- sich mit ihren vielfältigen Begabungen eingebracht oder unterstützt haben, dass dieses Wochenende „Auf dem Ahorn“ bei uns in freudiger Erinnerung bleiben wird. Wir haben uns in der Runde sehr wohl und zuhause (@home) gefühlt! Gott sei Dank und Dank an euch!

Oma Marita & Opa Gerd



Viele Informationen aus dem Gemeindeleben...

...sind an sich ja ein gutes Zeichen: Bei uns ist eine Menge los! Es gibt viele Veranstaltungen und viele Gelegenheiten, sich zu beteiligen, etwas vorzubereiten oder einfach dabei zu sein. Das ist klasse! Die Ansagen dazu in unseren Gottesdiensten führen am Sonntagmorgen allerdings häufig zu

einer wahren Informationsflut, die uns manchmal geradezu erschlagen kann. Oder eben die Gedanken und Impulse, die Gott mir gerade durch Lieder, Anbetungszeit, Predigt, Abendmahl und Gebete geschenkt hat, werden plötzlich wieder unterbrochen oder sogar überlagert.



Termine im Oktober

01	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
02	Do	Start des Taufwochenendes in Holland
03	Fr	Taufwochenende in Holland
04	Sa	Abschluss des Taufwochenendes in Holland
05	So	10.00 Uhr: Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl Moderation: C. Driefer, Predigt: B. Nellessen Die Erntedank-Kollekte ist für die PEPE-Projekte der EBM international bestimmt (siehe Beitrag auf Seite 13)
06	Mo	19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im „Wohnzimmer“ der IK
07	Di	
08	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde im „Wohnzimmer“ der Immanuelkirche 16.00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
09	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: M. Reinecke, Predigt: P. Nellessen
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	16.00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
16	Do	09.30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ – Frühstückstreffen für alle nach dem Prinzip: Alle bringen etwas mit.
17	Fr	
18	Sa	
19	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Predigt: T. Schäfer
20	Mo	

21	Di	
22	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	Achtung: ZEITUMSTELLUNG 10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: C. Dörfert, Predigt: C. Schweppe Gemeindestunde mit Taufzeugnissen nach dem Gottesdienst
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	15.30 Uhr: Gemeinde 60plus: "Blaise Pascal - genialer Naturwissenschaftler, Philosoph und bekennender Christ" mit Prof. W. Hörner 16.00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
30	Do	

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Ausblick in den November:

02.11.2025: 151. Jahresfest der Immanuelskirche (mit Abendmahl und Taufe)

11.11.2025: Die neue Winterspielplatz-Saison beginnt

Weitere Termine:



Es lässt sich nicht immer alles vermeiden, aber Folgendes haben wir versucht zu verbessern: Zum einen rutscht der Infoteil inklusive der Kollekte in der Regel nun an den Beginn des Gottesdienstes. Und zum anderen werden die Ansagen sichtbar gemacht: Im Prinzip sind alle Informationen zum Gemeindeleben inklusive der Geburtstagskinder der vergangenen Woche in Form von Folien fünfzehn Minuten vor und auch nach dem Gottesdienst in einer sich wiederholenden Infoschleife zu sehen. Dadurch wollen wir versuchen, im Gottesdienst möglichst nur noch das Nötigste

anzusagen und eben die Dinge, die sich auf einer Folie nicht gut erklären lassen. Diese „Entschlackung“ funktioniert natürlich nur, wenn wir alle unsere Infos prüfen und im besten Fall in eine Folie (pdf) verwandeln. Wer das technisch nicht kann, bekommt natürlich Hilfe.

Und wenn dann auch noch unser neuer und lichtstarker Beamer da ist, haben wir hoffentlich ganz viel Durchblick.



Erntedankfest am 05. Oktober



Am 5. Oktober feiern wir in der Immanuelskirche Erntedank, und Ihr könnt mit dabei sein!

Erntedank bedeutet, dass wir uns bei Gott bedanken wollen, dass er uns so

gut versorgt mit allem, was wir zum Leben brauchen. Wir zeigen das im Gottesdienst durch den Erntedanktisch, auf dem in diesem Jahr überwiegend Kürbisse und vor allem festes

Obst und Gemüse sowie Heidekraut o.ä. stehen sollen. Wenn Ihr etwas dazu beitragen möchtet, dann bringt Eure Gaben in der Woche vor Erntedank gerne in den Gottesdienstraum. Am Freitag, dem 3. Oktober wird gegen Mittag dann der Erntedanktisch aufgebaut und dekoriert.

Wir machen uns an Erntedank auch in besonderer Weise bewusst, dass es nicht alle Menschen auf der Welt so gut haben wie wir. Deswegen können diese Lebensmittel vom Erntedanktisch dann im Anschluss an den Gottesdienst gegen Spende mit nach Hause genommen werden. Der Erlös

ist dann – genauso wie unsere Kollekte - für Kinder auf der anderen Seite der Erde bestimmt, denen es nicht so gut geht wie uns: Wir unterstützen damit auch in diesem Jahr wieder das PEPE-Projekt (siehe Artikel).

Wir freuen uns auf Eure Beiträge und vor allem darauf Euch bei diesem besonderen Fest zu sehen! Bringt auch gerne Eure Freunde dazu mit.

PS: **Liebe Kinder**, Pelle und Willi werden übrigens auch zum Erntedankfest kommen – die sind schon ganz aufgeregt deswegen...

ERNTEDANKSPENDE 2025 – „Gemeinsam Gottes Gaben teilen“

Liebe Freunde und Geschwister, auch in diesem Jahr wollen wir nicht vergessen, dass wir für so vieles dankbar sein dürfen. In unserem Land haben wir noch immer reichlich von allem.

Leider ist dies nicht überall so. Um unsere Dankbarkeit für das zu zeigen, was uns einerseits jeden Tag an reichlichem Essen und Trinken durch eine gute Ernte, und andererseits auch durch den Wohlstand in unserem Land geschenkt wird, ist es seit Jahren eine gute Gepflogenheit, am Erntedank-Sonntag eine Kollekte für diejenigen zu sammeln, denen es nicht so gut geht.



Seit längerer Zeit unterstützen wir als Gemeinde ja bereits die PEPE-Projekte unserer EBM international.

Kinder aus den Armenvierteln Südamerikas haben keine Chance eine Vorschule zu besuchen, weil es oft keine oder nicht ausreichend viele davon gibt.

Ohne Vorschule kommen sie jedoch bei der Einschulung von Beginn an nicht mit. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass alle Kinder bereits in der Vorschule waren und eine Vorbildung mitbringen.





Deshalb sind diese Kinder von Anfang an benachteiligt. Ihr Leben ist vorprogrammiert, dass es ihnen ergeht wie ihren Eltern.

„PEPE“ durchbricht diesen Teufelskreis. Es ist ein Vorschulprogramm, das Gemeinden in den Armenvierteln für diese sonst chancenlosen Kinder anbieten. Kinder im Vorschulalter werden liebevoll betreut und gefördert. So bekommen sie die gleiche Chance.

Das **PEPE-Programm** basiert auf den Grundsätzen des Evangeliums und ist an die örtlichen Kirchengemeinden gerichtet. Mit dem Evangelium möchte es Einfluss nehmen auf die soziale, erzieherische und geistliche **Betreuung von Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren** und deren Familien.

Ziel des Programms ist es, die Entwicklung des Kindes im Rahmen der Familie und in der Gesellschaft zu unterstützen.

Das PEPE-Programm hilft den Kindern, sich gut auf die Schule vorzubereiten. Diese Kinder bekommen auch immer etwas nahrhaftes zu essen.

Ein Beispiel: Argentinien PEPE Abrojitos in Patagonien

Die Zeit im Pepe Abrojitos Projekt ist jede Woche ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder. Gemeinsame Ausflüge und das Erlernen von Werten sind wichtige Bestandteile. In einer Woche waren Mitarbeiter der Verkehrserziehung der Stadtverwaltung von Esquel zu Besuch. Die Kinder lernten viel - über diesen Beruf und wie sie sich im Straßenverkehr sicher verhalten. Sie hatten einen unvergesslichen Tag mit den Fachleuten. Später erhielt jedes Kind ein Erinnerungsfoto von dem Tag.



Herzlichen Dank jedem der mit seiner Gabe und Spende den Gemeinden vor Ort in Ihrer Arbeit und damit den Kindern in Argentinien, Brasilien und Bolivien **hilft**, Gottes verändernde Liebe weiterzugeben.

J. Wendt

Winterspielplatz

Wir planen gerade die nächste Saison! Von November bis März werden sich Dienstag nachmittags wieder 35 Kinder mit ihren Eltern in unserer Gemeinde treffen und eine wunderbare Zeit haben. Der Winterspielplatz beginnt am 11.11.2025, macht vor und nach Weihnachten Pause und geht dann bis zum 10.3.2026.



Wenn du diesmal (vielleicht auch neu?) dabei sein magst, melde dich gerne bei Barbara Himmelsbach. Da der Winterspielplatz immer ausgebucht ist, wäre es toll, wenn wir vielleicht sogar einen zweiten Wochentag anbieten könnten... Und falls du bei deinem Spaziergang an einem Kastanienbaum vorbeikommst... wir freuen uns über Kastanien für unser Kastanienbad!

Für das Winterspielplatzteam
B. Himmelsbach

Hallo Du!

Hier ist eine Erinnerung an eine wichtige Information:
Wir suchen schon längere Zeit jemanden, der gern bei uns als Kassiererin bzw. Kassierer mitarbeiten möchte.
Bist **DU** das möglicherweise???

Stellenausschreibung
Gesucht: Kassierer (m/w/d) für die Gemeinde ab März 2026
Wir suchen ab März 2026 eine engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit für die Position des **Kassierers (m/w/d)** in unserer Gemeinde.
Wenn Du Freude daran hast, Verantwortung zu übernehmen und ein aktives Mitglied in einem großartigen Team zu sein, freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Die Ärmel hochkrepeln...

...das sagt man immer dann, wenn es etwas zu tun gibt oder wenn Aufgaben verteilt werden sollen. Und das Verteilen der Mitarbeit ist ja gerade etwas, was uns als Gemeinde ausmacht, nämlich dass VIELE mitarbeiten und JEDER mal hier und da oder eben auch dauerhaft und verantwortlich eine Aufgabe übernimmt. Aber woher weiß ich, was zu tun ist oder welche Dienste offen sind? Genau dafür gibt es am Infostand unten seit einigen Wochen die Rubrik „Ärmel hoch!“. Darunter findet man Aufgaben, die aktuell erledigt und verteilt werden müssten, oder vielleicht auch Aufgabenbereiche, für die dauerhaft Mitarbeiter gesucht werden.

Das Ganze ist im Prinzip der Versuch, die offenen Aufgaben transparent und eben auch öffentlich zu machen, in der Hoffnung, dass wir alle bei dieser Art „Jobbörse“ sonntags immer mal wieder vorbeischaun und einfach Sachen übernehmen. Das Ganze hat sicher keinen Anspruch auf Vollständigkeit und lebt natürlich auch davon, dass Ihr selbst auch Aufgaben benennt, die es in euren Gemeindebereichen zu verteilen gibt und sie dann unter der Rubrik „Ärmel hoch“ an der Infowand kommuniziert, indem Ihr sie (mit Nennung eines Ansprechpartners) aushängt. Schauen wir doch mal gemeinsam, ob es uns so gelingt, die ToDos in unserer aktiven Gemeinde auf diese Art ein bisschen besser zu verteilen.



PS: Es gibt zum gleichen Thema auch eine Whatsapp-Gruppe. Falls Ihr euch per „Whatsapp“ informieren lassen wollt, wendet euch bitte an U. Spieker.

Seit sechs Jahren unterstützt unser Partner BLESS in Indien mehr als 450 Kleinbauern dabei, ihren Ertrag zu steigern und damit die Ernährungssituation der Menschen deutlich zu verbessern. Dies geschieht beispielsweise durch Schulungen, Saatgut, Mikrokredite oder landwirtschaftliche Maschinen. Eine speziell für den Reisanbau entwickelte Methode bietet große Vorteile für die Kleinbauern. Aber auch die Umwelt profitiert sehr davon. Unser Regionalrepräsentant für Indien, Dr. Judson Pothuraju, stellt diese vor.

In den zentralen Distrikten des Bundesstaates Telangana ist der Boden sehr sandig. Es regnet wenig, der Boden ist nicht sehr fruchtbar. Die Ernten fallen bei den Kleinbauern, die in den Distrikten Yadari Bhongir, Jangoan und Siddipeta leben, entsprechend mager aus. Die Armut, die daraus entsteht, zeigt sich in Mangelernährung, geringer Bildung und Perspektivlosigkeit. Dabei ist die Landwirtschaft für 60% der Menschen die Haupteinnahmequelle. Es liegt daher nahe, die Kleinbauern zu unterstützen, um durch höhere Erträge die Lebenssituation nachhaltig zu verbessern.

Das System der Reisintensivierung 1983 entwickelte der französische Jesuit Henri de Laulanie in Madagaskar eine besondere Methode des Reisanbaus. Die sogenannte Reisintensi-

vierung verspricht höhere Erträge bei niedrigeren Kosten und trägt zusätzlich zu einem natürlichen Gleichgewicht in der Umwelt bei. Sie ist arbeitsintensiv, aber gerade Kleinbauern profitieren sehr davon.

Beim herkömmlichen Reisanbau stehen viele Pflanzen dicht beieinander im flachen Wasser. Im trockenen Telangana kann die Reisintensivierung einen großen Vorteil ausspielen: die Methode verbraucht viel weniger Wasser. Die Setzlinge werden früher und auf mehr Fläche gesetzt. Die Vorteile sind enorm:

- Die benötigte Menge an Saatgut liegt bei nur etwa 10-20% der Menge des herkömmlichen Anbaus.
- Die Setzlinge werden sehr jung gesetzt – das spart Zeit.
- Da die Pflanzen einzeln stehen, bilden sie mehr Halme und ein robusteres Wurzelsystem aus. Das führt zu längeren Rispen und mehr Körnern.
- Auf chemische Dünger und Unkrautbekämpfung wird verzichtet. Das fördert die natürlichen Bodenorganismen.
- Unkraut wird per Hand unter den Boden gearbeitet und wirkt so als natürlicher, zusätzlicher Dünger.
- Durch das Pflanzen in großzügigen Reihen bekommen die Pflanzen mehr Sonnenlicht, wodurch sie mehr Ertrag produzieren und Schädlinge fernhalten werden.

Mensch und Umwelt profitieren enorm

Für die Kleinbauern bleibt es aber nicht bei diesen ökologischen Vorteilen. Die Ernte steigert sich um 20-50%. Die Kosten sind ein Viertel bis ein Drittel niedriger als beim herkömmlichen Anbau. Die Reifezeit bis zur Ernte ist um ein bis drei Wochen geringer. Insgesamt sind die Pflanzen durch diese Anbaumethode widerstandsfähiger gegen Schädlinge oder Umwelteinflüsse wie Trockenheit und Zyklone. Die Kleinbauern, die die Reisinintensivierung anwenden, erhalten ein gesünderes Grundnahrungsmittel und erzielen durch den Verkauf ein höheres Einkommen. Das gewonnene Saatgut hat eine gute Qualität und ermöglicht einen nachhaltigen und dauerhaften Anbau der Reissorte. Durch den umweltschonenden Anbau profitiert auch die Natur – die Menschen leben in einer sauberen Umwelt.

Wissenschaftliche Begleitung des Projekts

Als Wissenschaftler – ich bin Insektenforscher und Zoologe der Osmania Universität in Hyderabad – fasziniert mich dieses Projekt. Ich konnte mit unserem Partner BLESS den ländlichen Kleinbauern durch Wissen helfen, obwohl diese häufig nicht lesen oder schreiben können. Die Umsetzung des Projekts war für einige wissenschaftliche Institute (Indisches

Institut für Reiserforschung, Zentrales Forschungsinstitut für Trockenland-Landwirtschaft, Nationales Institut für Hirseforschung) so bedeutend, dass sie es begleiteten und zu ihren Forschungszwecken nutzen. Diese Erfahrung war für die Bauern etwas sehr Besonderes: Sie erlebten, dass Wissenschaft im Gegensatz zu Aberglaube ihnen nutzt.



Ganzheitliche Erfolge

Die Kleinbauern ernten mit der Methode der Reisinintensivierung Reis in Bio-Qualität, ohne Rückstände von Chemie. Das trägt zur Gesundheit ihrer Familien bei. Auch die Qualität des Bodens wächst mit jedem Jahr. Ich freue mich, wie diese nachhaltige Methode und das Vermitteln von diesem Wissen dazu beitragen, Kleinbauern am Rand der Gesellschaft ein besseres Leben zu ermöglichen. Es ist ein Privileg, dass wir als EBM INTERNATIONAL diese ganzheitlichen Erfolge mitgestalten dürfen.

Von Dr. Judson Pothuraju, Regionalrepräsentant für Indien

Was machst Du Silvester?

Vom 29.12.2025 bis zum 02.01.2026 findet das BÄMfestival in der MCS Bochum statt.

Denn: Silvester feiern auf dem BÄMfestival ist für uns die beste Art, das alte Jahr zu beenden und in das neue Jahr zu starten. Auf dem BÄM erlebst du mehr als nur Silvester. BÄM steht für eine großartige Zeit mit tollen Menschen aus ganz Deutschland. Gemeinsam erlebt ihr begeisternde Sessions, mitreißenden Lobpreis, inspirierende Inputs, bewegende Kleingruppenzeiten, ein vielseitiges

Rahmenprogramm mit Möglichkeiten zum Beteiligen und Ausprobieren oder genießt einfach die Zeit zum Snacken und Chillen mit alten und neuen Freunden. Wir wollen Silvester, Gott und das Leben feiern und Momente erleben von total entspannt über einfach lustig bis richtig deep. Wir freuen uns schon jetzt auf die vielen Momente, in denen wir Gott erleben werden und sind begeistert von der vielfältigen Art und Weise, in der er uns begegnet. Hast du Bock? Wir freuen uns auf dich!



Falls Du mitarbeiten willst: Der **BÄM-Mitarbeitenden-Tag** findet statt am **29.11.25, 10:30-17:00 Uhr**. Trag dir diesen Termin unbedingt schon ein! Denn beim Mitarbeitenden-

Tag werden wir gemeinsam ins BÄM-Thema einsteigen, konkrete Inhalte und Aktionen planen und es wird einen wichtigen Schulungsteil geben. Schön, dass du dabei bist!

Anmeldung zum BÄM: <https://connect.befg.de/login>



IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Frauenstunde	Immer am 2. Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.00 Uhr
Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Mama-Treff	Treffen für Mütter und Kleinkinder	Mittwoch	16.00 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	“Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unsere Pastorin gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastorin:	B. Nellessen britta.nellessen@gmx.org
Beten:	bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de
Mitgliederregister:	mitglieder@immanuelskirche-bochum.de
Studierenden- wohnheime:	Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V. Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu
Kindertagesstätte	Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelskirche-fuer-bochum.de
Kassierer:	kasse@immanuelskirche-bochum.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 0062 03 BIC: GENODE51BH2
Spenden:	Über die Bankverbindung oder über diesen QR-Code:
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „November 2025“: 19. Oktober 2025

